

## IFK- Mitgliederrundbrief 9/17



Eingangstor des Konzentrationslagers Groß Rosen

Liebe Mitglieder!

Der Mitgliederrundbrief soll zum 8. Mal die Tradition fortführen, die Mitglieder des Internationalen Freundeskreises etwa ein halbes Jahr nach der jährlichen Mitgliederversammlung über die Aktivitäten des Vereins zu informieren. Auch dieses Mal möchte ich nur auf Veranstaltungen und Aktivitäten eingehen, die vom IFK initiiert oder an denen Mitglieder maßgeblich beteiligt waren. IFK-Mitglieder waren an vielen weiteren Veranstaltungen der Gedenkstätte beteiligt, über die die Website der Gedenkstätte Auskunft gibt.

### 1. Aktivitäten 2017

#### *Vorstandssitzungen*

Am 2. Mai und am 6. Juli fanden Vorstandssitzungen statt.

#### *Lesung 27. Januar*

Zum fünften Mal fand anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus in Ravensbrück eine Lesung statt. Freundinnen und Freunde der Gedenkstätte, unter ihnen einige IFK-Mitglieder, lasen Erinnerungstexte zum Thema „In Erinnerung an die Opfer der Aktion »14 f 13«“.

#### *Internetauftritt*

Unsere Webseite ist weitgehend mit Inhalten gefüllt, ist aber noch nicht frei geschaltet, da noch einige inhaltliche und gestalterische Änderungen vorgenommen werden sollen. Wir holen uns deswegen noch einmal professionelle Hilfe. Wir werden die Seite zunächst einem kleineren Kreis an Mitgliedern des IFK zugänglich machen und dessen Kritik berücksichtigen, bevor sie in die Öffentlichkeit geht.

### *Zwangsarbeit für Siemens im Frauen- Konzentrationslager Ravensbrück*

Die Edition von Zeitzeugenberichten zur Zwangsarbeit für Siemens-Ravensbrück wurde im Rahmen des 72. Jahrestages der Befreiung des Lagers der Öffentlichkeit vorgestellt. Dreieinhalb Jahre intensive Arbeit fand einen vorläufigen Endpunkt. Bei der Präsentation durch Monika Richarz, Janna Lölke, Gisa Spieler und Peter Plieninger las Dagmar Reese aus einigen der vorgestellten Zeitzeugenberichten. Andrea Genest stellte anschließend eine von ihr hergestellte Fotoausstellung von Fundstücken und Bauteilen der Kriegsproduktion von Siemens vor.



v.l.n.r. Peter Plieninger, Gisa Spieler, Janna Lölke, Monika Richarz, Andrea Genest und Dagmar Reese

Der Band enthält auf 335 Seiten über 40 Abbildungen und Fotos. Fast achtzig Autorinnen kommen in dem Band zu Wort, die mit einer kurzen Biografie vorgestellt werden. Besonders wertvoll ist eine Luftaufnahme des gesamten Komplexes der „Siemens-Fertigungsstelle“ und des Siemenslagers vom 23. März 1945, also kurz vor seiner Auflösung, die zum ersten Mal veröffentlicht wird. Sie ermöglicht eine genaue Beurteilung der damaligen Gebäudesituation. (siehe Foto unten rechts)



Links: Andrea Genest erläutert die Fotos, rechts: vor dem Luftbild der „Siemens-Fertigungsstelle“

### *Studienreise*

16 Teilnehmer/innen hatten sich angemeldet für unsere Studienfahrt. Sie führte nach Polen, in das ehemalige Konzentrationslager Groß-Rosen in Rogoźnica (siehe Foto auf der ersten Seite) sowie nach Krzyżowa/Kreisau, den Ort des ehemaligen Gutes der Familie von Moltke, das heute Sitz der „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ ist.

Ein ausführlicher Reisebericht von Dagmar Reese kann gerne angefordert werden.

### 13. Generationenforum



Foto Carsten Büttner, 2017

Vom 14. August bis zum 18. August fand das 13. Generationenforum der Dr. Hildegard Hansche Stiftung in der Mahn- und Gedenkstätte und in Berlin statt. Angereist waren aus Israel Batsheva Dagan und Emmie Arbel. Aus London kam wieder Selma Van de Perre mit ihrer Begleitung Helen Schrama. Dr. Judit Varga Hoffman mit ihrer Enkelin Diana Gróo aus Budapest musste leider aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen. Während der vier Tage des Generationenforums setzten sich die jugendlichen TeilnehmerInnen intensiv mit den Überlebenden auseinander. Am Freitag, dem 18. August, fand nach einem Besuch der Internationalen Garten Ausstellung in Berlin Marzahn ein gemeinsames Abendessen auf der Fischerinsel statt, das traditionell vom IFK finanziert wird.

### *Faltblatt des IFK*

Unser Faltblatt ging der Neige entgegen und musste neu aufgelegt werden. Dies ergab die Gelegenheit für Korrekturen und die Aktualisierung der Texte bei einer Neuauflage. Außerdem liegt das Faltblatt nun auch in Englisch vor. Für einen „Internationalen“ Freundeskreis war dies höchste Zeit!

### Siemens@ravensbrück

Vom 25. September bis zum 29. September fand auch dieses Jahr wieder das Projekt „Siemens@Ravensbrück“ mit Schülern der Siemens Werkberufsschule statt. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich weiterhin mit der Erschließung aber auch mit der möglichen Pflege des Siemensgeländes. Eine andere setzte sich mit der Rechtfertigungsschrift der Siemensgeschäftsleitung „Einsatz ausländischer Zivilarbeiter, Kriegsgefangener, Juden und KZ-Häftlinge im Haus Siemens“ vom Oktober 1945 auseinander. Wieder andere produzierten einen Videofilm mit Selma van de Perre, aus dem Material, das sie im Januar diesen Jahres in London aufgenommen hatten. Gisa Spieler und Peter Plieningler konnten zwei Tage an der Veranstaltung teilnehmen.

## *2. Geplante Aktivitäten 2017*

### *Buchvorstellung bei der Industrie Gewerkschaft Metall*

Am 9. November haben wir die Gelegenheit bei der IG Metall in Berlin-Kreuzberg unser Buch über die Zwangsarbeit für Siemens Ravensbrück vorstellen zu können (siehe auch Büchertip auf der letzten Seite). Wir werden die Einladung dazu an den Kreis der IFK-Mitglieder versenden.

### *Benefizveranstaltung 2017*

Am 24. November plant der IFK zusammen mit der Mahn- und Gedenkstätte und dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutsche Sinti und Roma in Heidelberg und Berlin die diesjährige Benefizveranstaltung in den Räumen der Berliner Repräsentanz. Genaue Informationen dazu gehen Ihnen/Euch mit einer gesonderten Einladung rechtzeitig zu.

Peter Plieninger

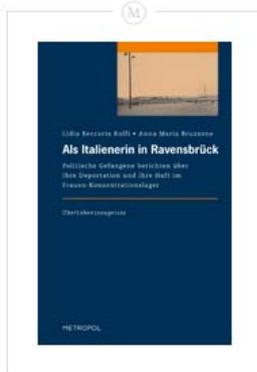
### Impressum:

Internationaler Freundeskreis e.V. für die Mahn-  
und Gedenkstätte Ravensbrück  
c/o Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten/  
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
Straße der Nationen D-16798 Fürstenberg/Havel

Vorsitzender: Dr. Peter Plieninger  
E-mail: plieninger.ifk@ravensbrueck.de  
priv.: kootz\_plieninger@t-online.de  
Tel.: 030 211 99 43  
Fax: 030 219 68 473

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
BLZ 160 500 00, Konto-Nr. 3753 0033 35  
IBAN: DE63 1605 0000 3753 0033 35  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Büchertip:



Cover zum Download

Inhaltsverzeichnis

Dezember 2016

ISBN:  
978-3-86331-324-1

Lidia Beccaria Rolfi, Anna Maria Bruzzone

**Als Italienerin in Ravensbrück**

Politische Gefangene berichten über ihre Deportation und ihre Haft im Frauen-Konzentrationslager

€ 24.00

Herausgegeben von Johanna Kootz

Nach Jahren des Schweigens reagierten Lidia Beccaria Rolfi sowie vier weitere Überlebende mit der Veröffentlichung ihrer Erinnerungen auf zutiefst demütigende Darstellungen der Haftbedingungen von Frauen im KZ. Sie hatten dem Widerstand gegen das faschistische Regime und die deutsche Besatzungsmacht in Italien angehört. Nach ihrer Verhaftung 1944 wurden sie, ebenso wie über 1000 weitere Italienerinnen, nach Ravensbrück deportiert. Unterstützt von der Historikerin Anna Maria Bruzzone schildern sie die letzte Phase des Lagers aus der Perspektive von isolierten und diskriminierten Häftlingen, die sich selbst zum Subproletariat der „Häftlingsgesellschaft“ zählten. Lidia Beccaria Rolfi verbindet ihr autobiografisches Zeugnis mit einer historisch-soziologischen Analyse des Lagers. Sie wurde in Italien zur Chronistin Ravensbrücks. Die Zeitzeugenberichte vermitteln die Vielfalt der Herkunftsmilieus, der Haftgründe und der Deportationswege italienischer Gefangener.



Cover zum Download

Inhaltsverzeichnis

April 2017

ISBN:  
978-3-86331-342-5

335 Seiten

Internationaler Freundeskreis e. V. für die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück (Hrsg.)

**Zwangsarbeit für Siemens im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück**

Kommentierte Berichte von Zeitzeuginnen

€ 24.00

Eingeleitet und ediert von Janna Lölke

Forschungsbeiträge und Materialien der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Band 19

Von August 1942 bis April 1945 unterhielt die Firma Siemens & Halske AG eine sogenannte Fertigungsstelle direkt neben dem Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. In diesem Rüstungsbetrieb mussten bis zu 2300 weibliche Häftlinge gleichzeitig Zwangsarbeit leisten. Im Zentrum der vorliegenden Quellenedition stehen Auszüge aus Erinnerungsberichten von Überlebenden, die aus 15 europäischen Ländern stammten. Der Band enthält einen Querschnitt durch das umfangreiche Genre autobiographischer Texte: Briefe, Zeugenaussagen, Haftberichte, Tagebücher, Entschädigungsanträge, Autobiographen und Interviews. Dokumentiert wird das System der Zwangsarbeit im Kontext der ökonomischen Interessen der Konzentrationslager-SS und der Kriegswirtschaft. Die Berichte der Zeitzeuginnen spiegeln die Vielfalt ihrer Erfahrungen im „Siemens-Kommando“ wider: Sie geben Auskunft über die Arbeitsabläufe und Gewaltverhältnisse ebenso wie über den Widerstand, die Solidarität und die Selbstbehauptung der Häftlinge.

Metropol Verlag, Ansbacher Str. 70, D-10777 Berlin, [www.metropol-verlag.de](http://www.metropol-verlag.de), Telefon: (030) 2 61 84 60